

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 51 (1973)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übertritte aus anderen Sektionen

Braun Richard, Biologe, Enggisteinstrasse 19, 3076 Worb,
empfohlen durch Sektion Diablerets

Eichenberger Walter, Kaufmann, Sonnenrain 10, 3063 Wabern,
empfohlen durch Sektion Basel

Stauffer Alfred, städt. Beamter, Oberer Aareggweg 21, 3004 Bern,
empfohlen durch Sektion Lediflüh

Übertritte aus der JO

Gysel Rudolf Albert, stud., Nelkenweg 7, 3097 Liebefeld,
Holeiter Matthias, stud. med., Florastrasse 3, 3005 Bern,
beide empfohlen durch den JO-Chef Christian Ruckstuhl

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme der oben genannten Kandidaten sind vor der nächsten Monatsversammlung an den Vizepräsidenten zu richten.

Sektionsnachrichten

Unsere Berner Führer

Die schon im Jahresbericht des Präsidenten angetönten Schwierigkeiten mit unserem Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen haben den Vorstand veranlasst, mit der Publikationskommission des CC Fühlung aufzunehmen. Es liegt ein Vertragsentwurf für die Uebernahme der Berner Führer durch den SAC-Verlag vor. Zwar wäre der Sektionsvorstand wohl kompetent, die Frage des Verlages unserer Führer zu entscheiden. Doch möchte er in dieser Angelegenheit nicht einen Entschluss fassen, ohne die Meinung der Sektion zu kennen.

In der Sache geht es darum, dass der SAC-Verlag künftig auch die Berner Führer herausbringen würde. Damit wären klarere Verhältnisse für den Buchhandel und für die SAC-Mitglieder geschaffen. Die Sektion Bern bliebe wohl weiterhin mit der Redaktion betraut. Doch sähe in Zukunft die Rechnung etwas anders aus. Vor allem könnten die Mitarbeiter an einer Neubearbeitung besser entschädigt werden. Das aber heisst, dass leichter kompetente Mitarbeiter gewonnen werden könnten. Der Vorstand glaubt, mit gutem Gewissen der Sektion die Uebertragung der Berner Führer vom Verlag Francke auf den SAC-Verlag empfehlen zu können.

H. Steiger

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom 7. März 1973 im Burgerratssaal des Casinos.

Der Präsident Erhard Wyniger begrüsst um 20.15 Uhr ca. 180 Mitglieder und Angehörige und eröffnet die Sitzung.

I. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. Februar 1973 wird genehmigt.

2. Mutationen

a) Todesfälle: Küffer Walter, Eintritt 1918, verstorben 20. 2. 1973

b) Aufnahmen: Die in den Februar-Clubnachrichten publizierten Bewerber werden einstimmig in den Club aufgenommen und durch den Präsidenten willkommen geheissen.

3. Mitteilungen

- Die April-Mitgliederversammlung findet im Bürgerhaus, Parterresaal, statt.
- Die Sektionstour Grand Laget/Mont Rognieux wird auf den 10./11.3. vorverschoben.
- Der Präsident ruft die Mitglieder zur Teilnahme an den im März stattfindenden Kursen auf.

4. Verschiedenes

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt. Schluss des geschäftlichen Teils 20.30 Uhr.

II. Teil

Wintererstbegehungen

Der junge Zürcher Bergführer H. Wacker zeigt uns in seinem Farbdiavortrag die Wintererstbegehung der Schneestockostkante im Urnerland. Während die Eigernordwand seit Jahren das Ziel kühner Alpinisten ist, wurde die Eigersüdostwand im Winter bisher nie begangen. Vier Bergsteiger der Sektion Uto bezwangen diese Wand im Dezember 1972. Mit schlichten Worten kommentierte der Vortragende die Lichtbilder dieser Besteigung.

Der Präsident dankt H. Wacker für seinen Vortrag und schliesst die Sitzung um 21.30 Uhr.

Der Protokollführer: **Elias Köchli**

Betriebsrechnung für das Jahr 1972

	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Mitgliederbeiträge		
Zentralbeiträge		59 924.50
Sektionsbeiträge		49 892.50
Eintrittsgelder		1 450.—
Auslandporti		313.50
an Zentralkasse: Beiträge	59 924.50	
Eintrittsgelder	900.—	
Auslandporti	285.—	
an Subsektion Schwarzenburg	697.50	
Zinsen		6 003.45
Steuern, Depotgebühren	1 967.55	
Bibliothek	1 718.20	
Tourenwesen	11 999.70	
Clubanlässe, inkl. Kosten Casino	6 579.20	
Ehrenaussagen und Delegationen	3 151.60	
Beitrag Alpines Museum	1 000.—	
Gesangssektion	1 000.—	
Photosektion	150.—	
Betriebskosten Clubheim	3 709.55	
Drucksachen, Büromaterial und Clubnachrichten	5 576.65	
Porti, Postcheckgebühren	1 876.60	
Verschiedenes	3 410.90	
Jugendorganisation		
Beiträge, Subvention CC und SFAC		1 274.—
Tourenwesen	3 259.05	
Diverses, Anlässe etc.	635.20	
Hochgebirgsführer		
Neudruck Band III	7 649.—	
Erlös aus Verkauf		5 273.—
Entnahme aus Fonds für Bibliothek u. Publikationen		2 400.—
Betriebsüberschuss	5 032.35	
Fonds		
Allgemeiner Hüttenfonds:		
Jung-Veteranen-Spende		2 600.—
CC-Veteranen-Spende		1 960.—
Diverse Spenden und Legate		2 482.—
Überschuss der Sommerhütten		12 164.95
Anschaffungen für Sommerhütten	28 317.90	
Aktivierung von 7 Sommerhütten		7.—
Entnahme aus dem Fonds für Hollandia-Winterküche		3 800.—
Entnahme aus Legat Lory für Gaulihütte		3 000.—
Frans Ottenfonds:		
Entnahme aus dem Fonds für Hollandia-Winterküche		4 300.—
Sektionseigener Hüttenfonds:		
Überschuss der Winterhütten		1 383.55
Anschaffungen für Winterhütten	390.—	
Aktivierung von 2 Winterhütten		2.—
Einlage in den Fonds	6 000.—	
JO-Fonds:		
Einlage in den Fonds	3 000.—	
	<hr/>	<hr/>
	158 230.45	158 230.45

Bilanz per 31. Dezember 1972

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.	
Kassa	2 099.54		
Postcheck	28 873.03		
Kontokorrent Schweiz. Volksbank	988.80		
Sparheft Kantonalbank	29 080.85		
Sparkonto Schweiz. Bankgesellschaft	1 301.35		
Wertschriften (Kurswert Fr. 107 850.—)	104 000.—		
JO-Vorschuss	500.—		
Saldo Darlehen Hüttenwart Santschi	1 241.05		
Transitorische Aktiven	7 322.25		
Allgemeiner Hüttenfonds		3 562.—	
Legat Lory für Gaulihütte		7 000.—	
Sektionseigener Hüttenfonds		17 500.—	
Fonds für Alpine Unglücksfälle		5 500.—	
JO-Fonds		5 000.—	
Freier Fonds		32 900.—	
Fonds für Bibliothek und Publikationen		12 200.—	
Fonds «Frans Otten»		45 011.—	
Reserven		6 820.37	
Transitorische Passiven		39 922.50	
Darlehen Mitglieder		20 600.—	
Liegenschaften			
	Brand-	amtlicher	
	versiche-	Wert	
	rung		
Clubheim	129 607.—	195 746.—	20 600.—
Hütten:			
Bergli	22 900.—	4 700.—	1.—
Gauli	25 300.—	7 500.—	1.—
Gspaltenhorn	80 900.—	26 800.—	1.—
Hollandia	130 000.—	—.—	1.—
Trift	76 900.—	15 400.—	1.—
Windegg	9 200.—	2 300.—	1.—
Wildstrubel	47 500.—	23 200.—	1.—
Kübelalp	115 100.—	109 700.—	1.—
Rohrbachhaus	42 900.—	18 400.—	1.—
			<u>196 015.87</u> <u>196 015.87</u>

Der Sektionskassier:
Paul Nyffenegger

Für alles Elektrische

MARGGI & CO

Bern + Köniz

Elektronunternehmen

Telephon 031-22 35 22



Rex-Rotary für die Schweiz

eugen keller + co. ag

Monbijoustr. 22, 3000 Bern Tel. 031/25 34 91-93

Büromaschinen

Büromöbel

Büroorganisation

Revisionsbericht über die Jahresrechnung 1972

Die unterzeichneten Revisoren haben die Betriebsrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1972 des SAC Bern am 3. Februar 1973 vorschriftsgemäss geprüft und in allen Teilen Übereinstimmung mit den verbuchten Zahlen festgestellt.

Das Vereinsvermögen betrug zu Beginn des Betriebsjahres Fr. 134 861.02
Ende 1972 wurde es ausgewiesen mit Fr. 135 493.37

somit Vermögenszuwachs Fr. 632.35

Dieser Vermögenszuwachs setzt sich wie folgt zusammen:

Vermögenszuwachs wie oben		Fr. 632.35	
Entnahme aus Fonds:			
Bibliothek und Publikationen	Fr. 2 400.—		
Allg. Hüttenfonds	Fr. 3 800.—		
Legat Lory	Fr. 3 000.—		
Frans Otten	Fr. 4 300.—	Fr. 13 500.—	
Einlagen in Fonds:			
Freier Fonds	Fr. 100.—		
Sektionseigener Hüttenfonds	Fr. 6 000.—		
JO-Fonds	Fr. 3 000.—		Fr. 9 100.—
Saldo wie Betriebsrechnung			Fr. 5 032.35
		<u>Fr. 14 132.35</u>	<u>Fr. 14 132.35</u>

Das Vermögen ist wie folgt angelegt:

Kassa und Postcheck			Fr. 30 972.57
Bankguthaben			Fr. 31 371.—
Wertschriften Nominal	Fr. 110 000.—		
./, direkte Abschreibung	Fr. 6 000.—		Fr. 104 000.—
Transitorische Aktiven			Fr. 9 063.30
Clubheim Brunngasse			Fr. 20 600.—
Clubhütten			Fr. 9.—
			<u>Fr. 196 015.87</u>

hievon kommen in Abzug:

Darlehen der Mitglieder	Fr. 20 600.—		
Transitorische Passiven	Fr. 39 922.50		Fr. 60 522.50
Vermögen wie oben			<u>Fr. 135 493.37</u>

Über die bilanzierten Vermögenswerte lagen lückenlose Belege der Banken und des Postcheckamtes per 31. Dezember 1972 vor.

Die Einnahmen- und Ausgabenpositionen der Betriebsrechnung haben wir auf Grund von zahlreichen Stichproben mit den Urbelegen kontrolliert und auch hier überall Übereinstimmung vorgefunden. Wir verweisen auf die vorliegende Betriebsrechnung, welche mit Fr. 158 230.45 beidseitig abschliesst.

Als Neuerung in der Organisation des Kassenwesens ist die Automatisierung der Mitglieder- und Beitragskontrolle ganz speziell zu erwähnen. Dank dem persönlichen Einsatz unseres Kassiers konnte diese Umstellung mit geringem Kostenaufwand durchgeführt werden.

Zum Schluss möchten wir nicht verfehlen, dem Kassier, Kamerad Paul Nyffenegger, einmal mehr für seine mustergültige und gewissenhafte Kassenführung unseren besten Dank auszusprechen.

Wir beantragen der Sektionsversammlung, die Jahresrechnung 1972 unter bester Verdankung an den Kassier zu genehmigen.

Bern, den 3. Februar 1973

Die Rechnungsrevisoren:
Eduard Zbinden Richard Tschopp

Die Stimme der Veteranen

Nicht weniger als 48 Sektionsveteranen folgten am 13. März Hans Obrist, um in der Porzellanfabrik Langenthal einmal zu sehen, wie aus unscheinbarem Feldspat, Quarz und Kaolin das wunderschöne Porzellan entsteht, ein Kunststoff, härter als Stahl, der in einigen Dutzend Arbeitsvorgängen für Haushalt, Hotels und Industrie gefertigt wird. Die Veteranen waren begeistert von den entzückenden Formen und Dekors. Im Laufe der nächsten Monate werden sie Gelegenheit haben, auch eine Schokolade- und Lebensmittelfabrik zu besichtigen.

Sx